

Raritäten und Liebhabersorten

Liebhaberobstbauer, öffentliche Stellen

Sorten:

In den Listen werden Sorten mit folgenden Eigenschaften empfohlen:

- Seltene und/oder gefährdete Sorten
- Sorten, die aufgrund ihrer Verwertungseigenschaften oder Krankheitsanfälligkeit in den anderen Kategorien nicht genannt oder unterrepräsentiert sind.

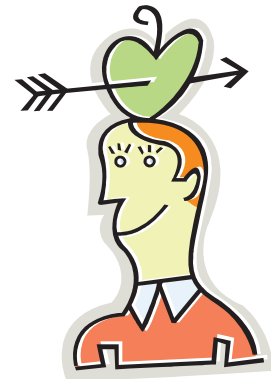
Bemerkungen:

Es ist darauf zu achten, genügend Sorten mit gutem Pollen als Befruchter einzuplanen!

Mit * gekennzeichnete Sorten sind eine sinnvolle Ergänzung zum bereits in der Region bestehenden Sortiment

Fb = kurz für Feuerbrand

T = Tafelobst, M = Most/Saft, K = Küche, B = Brand, D = Dörren, L = sehr gut lagerbar



Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken RARITÄTEN

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Aargauer Jubiläumsapfel	E 9 - M 10	10 bis 2	schlecht	T, M, L	starkwüchsig, große Früchte, alterniert stark neigt zu Schalenbräune auf dem Lager, etwas schorfanfällig säuerlich
Adamsparmäne*	A 10	11 bis 3		T	witterungsunempfindlich; gute, ausreichend feuchte Böden mittelwüchsig, etwas schorfanfällig, sehr leichte Frucht weinsäuerlich mit ausreichender Süße
Alantapfel	M 10	10 bis 2	schlecht	T, M, L	Boden nicht zu kalkhaltig (Chlorosen); mittelwüchsig etwas krebsanfällig, saftig, angenehm zimtartig
Biesterfelder Renette	A - M 9	bis 12	schlecht	T, K	bis in höhere, aber geschützte, Lagen; bevorzugt nährstoffreiche Böden; mittelwüchsig, stark anfällig für Fb und Mehltau, etwas für Krebs, häufig Stippe, wird schnell mürbe edelaromatisch, harmonisch säuerlich, erfrischend saftig
Bittenfelder Sämling	E 10 - M 11	10 bis 3	gut	M, L	nicht für raue Lagen wegen später Reife; starkwüchsig Fb-tolerant, alternierend, säuerlich, sehr gut für Most und Saft äußerst robust und langlebig; saftig
Boikenapfel	M - E 10	1 bis 5		T, M, K, D, L	für eher warme Lagen und eher schwere Böden; mittel-starkwüchsig alternierend, robust, lange haltbar, welkt nicht, saftig, erfrischend weinsäuerlich
Borowinka	A 10	10 bis 11		T	geringe Ansprüche an den Standort; starkwüchsig Fb-tolerant und auch sonst robust sehr saftig, aromatisch, schmelzend
Brauner Matapfel	A 10	10 bis 5	schlecht	M	starkwüchsig, anfällig für Fb und Krebs überdurchschnittlich große Bäume, werden sehr alt grobkörnig und weinsäuerlich
Coulons Renette	M 10	12 bis 3	schlecht	T, M, L	liebt feuchte, aber nicht nasse Böden; mittel-starkwüchsig, etwas Krebs und Schorf, sehr frostempfindlich säuerlich süß, etwas gewürzt, fein

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Damason Renette (Kessler)	E 10	1 bis 4	schlecht	T, L	für mittlere Lagen und gute Böden; mittel-starkwüchsig mittel anfällig für Krankheiten und Schädlinge feinzellig mit würzigem, sehr edlem Aroma
Deans Küchenapfel	M 9	10 bis 12		T, K	mittelwüchsig, anfällig für Fruchtfäule; Koch- und Backapfel saftig, süßsauerlich, ohne ausgeprägtes Aroma
Dülmener Rosenapfel	M 9	9 bis 11	gut	T, M, K	auch für höhere, aber windgeschützte Lagen; mag gut versorgte Böden mit guter Wasserführung; mittel-starkwüchsig Fb-tolerant, alternierend, druckempfindlich zart, saftig, mit aromatischer, milder Säure
Edelborsdorfer	E 9	bis 2		T, M, L	bis in raue, windige Höhenlagen; braucht nährstoffreiche Böden schwach-mittelwüchsig, etwas schorf- und krebsanfällig ausgeprägte Alternanz, saftig, edel zimtartig gewürzt
Eifeler Rambur	M 10	11 bis 2		T, M, L	bis in raue Lagen; Fb-tolerant, auch sonst robust; starkwüchsig süßsauerlich, aromatisch
Ernst Bosch	E 9	9 bis 11	gut	T	für nährstoffreiche, feuchte Böden; schwachwüchsig stark anfällig für Fb, regelmäßiger Schnitt und Behangsregulierung nötig; saftig süß
Fießers Erstling	M 9	11 bis	gut	T, M	mittelwüchsig, sehr vital und robust weinsäuerliches, erfrischendes Aroma
Fréquin Rouge (Roter Frésquin)	M 9	9 bis 1		M	mittelwüchsig, bittersüßer Cidreapfel; ohne merkliche Säure
Galloway Pepping	M 10	bis 4		T, L	für wärmere Standorte, auch windgeschützte Höhenlagen bevorzugt nährstoffreiche Böden; starkwüchsig, alternierend saftig, angenehm gewürzt
Gelber Bellefleur	M - E 10	11 bis 3	gut	T, M, K, L	mittelwüchsig, anfällig für Krankheiten intensive Baum- und Bodenpflege nötig mäßig saftig, fein gewürzt, bananenartig

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
Auftraggeber
Landkreis Würzburg

Projektleitung
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
Landratsamt Würzburg
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
Büro Fraxinus GbR
Susanne Geber, Alexander Vorbeck

Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken RARITÄTEN

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Gelber Edelapfel	E 9	9 bis 1	gut	T, M, K	anspruchslos, auch für kalte Lagen, mittel-starkwüchsig keine schweren oder trockenen Böden stark anfällig für Fb und etwas für Krebs, ausgesuchter englischer Küchenapfel; feinzellig mit feinwürziger bis kräftiger Säure
Gelber Richard	M 10	10 bis 1	gut	T, M	mittel-starkwüchsig; sehr anfällig für Krankheiten süßaromatisch, sehr saftig
Genereuse de Vitry	E 9	9 bis 10		M	wüchsig, bittersüßer Cidreapfel; insgesamt robust; kaum Säure
Glockenapfel	M - E 10	1 bis 4	gut	T, K, L	schwach-mittelwüchsig, Fb-tolerant etwas anfällig für Krebs und Schorf, alternierend neigt zum Verkahlen, fachkundiger Schnitt nötig wenig saftig, feinsäuerlich
Gloria Mundi	M 10	10 bis 5	schlecht	K	sehr starkwüchsig, alternierend, Schaufrucht Blüte witterungsempfindlich mäßig saftig, wenig Aroma, etwas süß
Goldrenette von Peasgood	A 9	9 bis 11	gut	T	auch in rauen Lagen anbaubar; starkwüchsig, relativ robust Schaufrucht, anfällig für Schorf und Mehltau, Stippe! Fault leicht! saftig, weinsäuerlich, schwach gewürzt
Graue Französische Renette	10M - E 9	12 bis 4	schlecht	T, M	für geschützte Lagen mit tiefgründigen Böden, stark alternierend mittelwüchsig, Fb-tolerant aber etwas schorfanfällig mürbe, saftreich und würzig
Graue Herbstrenette	M 10	10 bis 12		T, M, K	anspruchslos, keine zu schweren Böden (Krebs); starkwüchsig etwas krebsanfällig mürbe, aber fein, saftreich, feinsäuerlich und würzig
Großherzog Friedrich von Baden	A 9	9 bis 10		T, M	anspruchslos an Klima und Boden; mittelwüchsig, Schaufrucht stark anfällig für Mehltau, etwas für Schorf; windempfindlich wenig gewürzt, bei Baumreife angenehm säuerlich und saftig

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
Auftraggeber
Landkreis Würzburg

Projektleitung
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
Landratsamt Würzburg
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
Büro Fraxinus GbR
Susanne Geber, Alexander Vorbeck

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Grüner Stettiner	M 10	12 bis 5		M	bis in Hochlagen, anspruchslos; mittel-starkwüchsig, sehr robust saftig, nicht gewürzt, vorwiegende Säure
Herzogin Olga	E 8	8 bis 9		T, D, B	starkwüchsig, moniliaanfällig ca. 3 Wochen haltbar; mürbe, kräftig weinsäuerlich
Hildesheimer Goldrenette	A - M 10	12 bis 3		T, M, D	für gute Böden, nicht schwer und nass; starkwüchsig vorherrschende kräftige Säure
Holsteiner Zitronenapfel	M 10	11 bis 1		T, K, M	für raue Lagen; mittelwüchsig, etwas Krebs und Schorf alterniert leicht, sehr druckempfindlich; sehr saftig, wenig Würze
Kaiser Alexander	10	10 bis 12	gut	T, K, D	bis in raue Lagen anbaubar, anspruchslos; starkwüchsig, robust alternierend; Schauf Frucht, fäulnisanfällig; anfällig für Apfelwickler saftig und süßweinig
Kantil Sinap	M 10	bis 2		T	bis in Höhenlagen auf guten Böden; schwachwüchsig, sehr robust sehr saftig, angenehm süßsäuerlich, feingewürzt
Kardinal Bea	A - M 10	10 bis 11	gut	T, M	mittelwüchsig, anfällig für Fb, etwas anfällig für Läuse, sonst robust süß, fein, mit wenig Säure
Kleiner Herrenapfel	E 9	9 bis 10		T, K	bis in kältere Lagen, auch auf ärmeren Böden; schwachwüchsig alterniert stark; saftig, keine Würze, kaum Säure, viel Zucker
Klufferer	A 10	10 bis 2		M, K	mittlere Standortansprüche; mittelwüchsig, robust süßsäuerlich, mittel aromatisch
Königinapfel	M 10	10 bis 11		T	für windgeschützte, wenig krebsanfällige Lagen; mittelwüchsig alternierend, Schauf Frucht, neigt zu Stippe saftig, säuerlich und wenig aromatisch
Kugelapfel	ab M 10	10 bis 6		T, M, L	sehr starkwüchsig saftig, nicht gewürzt, milde Säure, etwas süß
Langer Grüner Gulderling	10	1 bis 7		T, L	starkwüchsig, saftig, schwach gewürzt

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
Auftraggeber
Landkreis Würzburg

Projektleitung
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
Landratsamt Würzburg
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
Büro Fraxinus GbR
Susanne Geber, Alexander Vorbeck

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Linsenhofer Sämling	M - E 10	10 bis 3		M	mittelwüchsig, Fb-tolerant, kein Schorf! alternierend sehr robust und widerstandsfähig gutes Zucker/Säure-Verhältnis; ohne besonderes Aroma
Lord Grosvenor	8	8		M, K	braucht ausreichend feuchte Böden, sonst anspruchslos mittelwüchsig, regelmäßige Verjüngung des Fruchtholzes nötig 3 Wochen haltbar, mild süßsäuerlich
Luikenapfel	E 9	9 bis 12		M, K, D	starkwüchsig, anfällig für Krebs und Schorf, alternierend süßweinig, kaum Aroma
Minister von Hammerstein	11	12 bis 3	gut	T	liebt warme Standorte (lange Vegetationsdauer), mittelwüchsig gute, feuchte Böden; stark anfällig für Fb, Mehltau und Schorf regelmäßige Verjüngung nötig sehr saftig, süßsäuerlich, markant gewürzt, besonderes Aroma
Oberdiecks Renette	A 10	1 bis 3		T, M, L	bevorzugt offene Lagen und durchlässige Böden; schwachwüchsig sehr anfällig für Schorf, anfällig für Fb, Krebs und Mehltau, sehr anfällig für Pilzinfektionen; mürbe, wenig saftig, mild süßsäuerlich
Öhringer Blutstreifling	M 10	10 bis 4	gut	T, M, L	schwachwüchsig, stark schorf- und krebsanfällig kaum Säure; saftreich, süß mit wenig Aroma
Pfaffenhofer Schmelzling	A 9	10 bis 6	gut	M	bis in raue Lagen anbaubar; starkwüchsig, sehr robust fader Geschmack, mäßig süß und wenig Säure
Pomme d'Or	M 9	9 bis		M	geringe Klimaansprüche; mittelwüchsig, krebs- und schorfanfällig bittersüß, ohne Säure, gering aromatisch
Raafs Liebling	E 10	10 bis 11		T, M, B	gering bis mittelanfällig, süßsäuerlich mit schwachem Aroma

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
Auftraggeber
Landkreis Würzburg

Projektleitung
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
Landratsamt Würzburg
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
Büro Fraxinus GbR
Susanne Geber, Alexander Vorbeck

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Rheinische Schafsnase	E 9	9 bis 1	gut	T, M, K	für wärmere Lagen, windgeschützt bis mittlere Höhen für nährstoffreiche Böden; mittel-starkwüchsig stark anfällig für Fb und andere Krankheiten; alternierend saftig, kaum gewürzt, vorherrschende angenehme Säure
Rheinischer Krummstiel	E 10	12 bis 5	gut	T, K, L	für warme Lagen; liebt mittlere, regelmäßig feuchte Böden; starkwüchsig, überhängender Wuchs, sehr robust; sehr hohe Ernten mäßiges Aroma, bildet sich erst auf dem Lager
Ribston Pepping	M 10	10 bis 2	schlecht	T, K, L	bis in mittlere Lagen; für durchlässige, nährstoffreiche Böden mittel-starkwüchsig, Fb-anfällig, stark anfällig für Krebs und Mehltau alternierend; sehr aromatisch, ähnlich Cox, süß und würzig
Roter Böhmischer Jungfernapfel	A 10	bis 1		T, K	auch für windige, raue Höhenlagen; anspruchslos; wüchsig schorfanfällig, alterniert stark; mäßig saftig, schwach gewürzt
Roter Eiseraffel	E 10	12 bis 6	gut	M, L	bis in raue Lagen; starkwüchsig, Fb-tolerant, alternierend; anfällig für Krebs und Schorf sonst sehr anspruchslos und robust; hält lange ohne zu welken, wenig Säure, fad
Roter Herbstkalvill	9	9 bis 11		T	braucht frostsichere, warme Lagen und gute, tiefgründige Böden starkwüchsig, frostempfindliche Blüte, sehr anfällig für Krebs und Schädlinge, Fb-anfällig harmonisch süßsauerlich, himbeerartig
Roter Ziegler	A 10	10 bis 1		M	starkwüchsig, stark krebs- und schorfanfällig schmeckt sauer und bitter, Blender
Sauergrauech	A 10	10 bis 1		T, M	bis in hohe Lagen anbaubar, mittelwüchsig schorfanfällig, alternierend sehr saftig, typisches Aroma, erfrischende Säure
Schöner aus Herrnhut	10	10 bis 1	gut	T, M	kaum Ansprüche an den Standort; mittel-starkwüchsig sehr robust; alternierend; saftig, süßweinig und etwas gewürzt
Schöner aus Pontoise	10	11 bis 3		T, M	kaum Ansprüche an den Standort; sehr starkwüchsig, etwas fäulnisfällig

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

Empfehlenswerte Sorten für Streuobst in Mainfranken RARITÄTEN

APFEL	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Signe Tillisch	E 9	9 bis 11		T, M, K	bis in mittlere Lagen; mittelwüchsig druckempfindlich; stark anfällig, auch für Fb; alternierend saftig, mildsauerlich und sehr aromatisch
Spätblühender Taffetapfel	M 9 - A 10	10 bis 12		M	mittelwüchsig, vereinzelt Triebmonilia, sonst robust etwas süßweinig, vorherrschend säuerlich
Strauwaldtsparmäne	ab 10	1 bis 3		T, K	für ausreichend feuchte Standorte, dann auch auf rauerer Lagen starkwüchsig, angenehm süß
Süße Grüne Schafsnase	M 9	9 bis 3		M, K, D	mittel-starkwüchsig, robust, lediglich etwas schorfanfällig, leichtes Gewicht saftig süß, ohne Säure
Unseldapfel	M - E 10	10 bis 4		M	sehr starkwüchsig, sehr robust, nur im Feinastbereich Krebs; schwach säuerlich, leicht gewürzt und trocken
Wealthy	M 9	bis 12		M	bis in raue Höhenlagen; für nährstoffreiche, ausreichend feuchte Böden; schwachwüchsig
Weißer Winterkalvill	10	12 bis 4		T	überdurchschnittliche Ansprüche an Boden und Klima; starkwüchsig anfällig für Fb und Schorf; alternierend; sehr hochwertig im Geschmack; aber sehr anfällig, sehr hohe Ansprüche an Pflege; mildaromatisch, erdbeerartig
Weißer Wintertaffetapfel	M 10	12 bis 3	gut	T, M, L	Für lufttrockene Lagen; mäßige Ansprüche an den Boden mittel-starkwüchsig, stark anfällig für Krebs und Schorf feinzellig, mildsauerlich und saftig
Winterbananenapfel	M 10	1 bis 4	gut	T	liebt wärmere Lagen (Aromabildung!) mittlere Ansprüche an den Boden; starkwüchsig wenig saftig, mild säuerlich bis süß, wenig Aroma

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

BIRNE	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Amanlis Butterbirne	A 9	9	schlecht	T, M, K, D, B	auch für höhere Lagen, anspruchslos; sehr starkwüchsig anfällig für Fb, Schorf und Krebs hält 8-10 Tage; saftig, angenehm aromatisch und feinwürzig bis fad
Große Rommelter	E 9 - A 10	9 bis 10		M, D	starkwüchsig, stark anfällig für Fb; Mostbirne ersten Ranges herbsüß, würzig
Großer Katzenkopf	E 10	12 bis 6	schlecht	M, K, D	Anspruchslos an Klima und Boden; sehr starkwüchsig und robust nicht für Rohverzehr geeignet; grobkörnig, saftig, sehr herb
Hänserbirne	M 10	10 bis 11		M, B	starkwüchsig, auch für höhere Lagen und ärmere Böden aber stark anfällig für Fb
Herzogin von Angoulême	M 10	10 bis 11		T, K	nur wärmste Lagen (Weinbau), sehr hohe Ansprüche an den Boden schwachwüchsig, stark anfällig für Fb, etwas für Schorf frostempfindlich; regelmäßiger Rückschnitt erforderlich schmelzend, fein gewürzt, zimtartig, oft grobes Fruchtfleisch
Kirchensaller Mostbirne	E 9 - A 10	9 bis 10		M	auch für Höhenlagen, wenig Ansprüche an den Boden starkwüchsig, Fb-tolerant, sehr gesund
Kleine Lange Sommermuskateller	E 7	7 bis 7		T, D, B	Anspruchslos an Klima und Boden; mittelwüchsig, robust fest, saftig, ausgeprägter Muskatgeschmack
Le Lectier	A 10	10 bis 12	gut	T, K	windgeschützte Lagen, am besten Weinbauklima; ausreichend feuchte Böden; mittelwüchsig; Fb-tolerant und wenig schorfanfällig sehr druckempfindlich; schmelzend, saftig mit angenehmen Geschmack
Liegels Winterbutterbirne	M 9	9 bis 12	gut	T, K	bis in mittlere Höhenlagen anbaubar stark anfällig für Fb und Schorf Wohlgeschmack schon vor der Reife; saftig, süß

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

BIRNE	Pflückreife	Genussreife	Pollen	Verwertung	Bemerkungen
Luxemburger Mostbirne	A 10	10 bis 11		M, D, B	geringe Klimaansprüche, mittlere Ansprüche an den Boden mittelwüchsig, krebsanfällig, sonst robust herbsüß, für Rohgenuss ungeeignet
Neue Poiteau	E 9 - M 10	10 bis 11		T, M, K, D	bis in höchste Birnenlagen; sehr starkwüchsig anfällig für Fb; saftig, süß, aber eher fad
Normännische Ciderbirne	E 9 - A 10	10		M, D, B	anspruchslos an Klima und Boden; sehr starkwüchsig rübenartig, sehr herbsüß
Owener Birne	A - E 9	k. A.		M, D, B	anspruchslos an Klima und Boden; starkwüchsig anfällig für Fb; sonst sehr gesund, alternierend sehr saftig, süßherb, weinsäuerlich und würzig
Röhrlesbirne	E 10	11 bis 3		K, D	wüchsig, nicht zum Rohgenuss
Rote Bergamotte	M 9	9		M, K, B	mittelwüchsig, eigenartig gewürzt leicht herb und aromatisch
Sommerblutbirne	M 8 - A 9	8 bis 9		T, K, D	auch für höhere Lagen; wenig anspruchsvoll; mittelwüchsig, alternierend; rotes Fruchtfleisch kaum Gerbstoffe, aber auch wenig Würze
Trockener Martin	E 10	12 bis 3		B, K	auch für raue Lagen; mittelwüchsig Fleisch trocken, aber angenehm süß
Weilersche Mostbirne	M - E 10	10 bis 11		M	mittelwüchsig, krebsanfällig; alternierend; wird nicht sehr alt süßherb, würzig und weinsäuerlich
Williams Christbirne	8	8	gut	T, K, B	schwachwüchsig, stark anfällig für Fb und Schorf; befriedigt nur auf schwachwachsenden Unterlagen feinzellig, weich, schmelzend, saftreich, edles Aroma

Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
 Auftraggeber
 Landkreis Würzburg

Projektleitung
 Bayerische Landesanstalt für Weinbau und
 Gartenbau Veitshöchheim
 Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
 Landratsamt Würzburg
 Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
 Büro Fraxinus GbR
 Susanne Geber, Alexander Vorbeck

Förderungen

Der **Landschaftspflegeverband Würzburg** unterstützt die Pflanzung von Streuobstbäumen mit Zuschüssen des Bayerischen Umweltministeriums und des Landkreises Würzburg.

Für die Förderung sind folgende Bedingungen ausschlaggebend:

- Pflanzung hochstämmiger Obstbäume
- Flurstück in der freien Feldflur
- Keine feste Umzäunung um das Flurstück

Genauere Informationen zur Förderung erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder auf

➔ www.streuobst-mainfranken.de



Bio-Streuobst-Projekt Mainfranken

Vorrangiges Ziel ist es, Streuobstbauern durch einen geregelten Vertragsanbau einen deutlich höheren Preis für ihr Kelterobst zu gewährleisten. Dazu verpflichten Sie sich, Ihre Bestände nach EU Bio-Verordnung und den Naturland-Richtlinien zu bewirtschaften und garantieren eine Mindestpflege der Flächen. Dies bedeutet den Verzicht auf synthetische Dünger und Pflanzenschutzmittel sowie eine regelmäßige Baum- und Unterwuchspflege. Lücken im Bestand sollten langfristig nachgepflanzt werden.

Wer kann mitmachen?

Sie sollten mindestens 20 Apfelbäume im Ertragsalter auf möglichst zusammenhängenden Flächen im Landkreis Würzburg bewirtschaften. Das geerntete Obst wird zu festgelegten Annahmeterminen bei den Mainfränkischen Werkstätten in Würzburg/Lengfeld abgeliefert. Der Beitrag für die Biozertifizierung beträgt 10 € pro Teilnehmer und Jahr.

Interessenten melden sich bitte bei: Susanne Geber, Tel. 0931-46788666
susanne.geber@schlaraffenburger.de

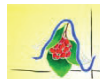
Landkreis Würzburg
Landratsamt Würzburg
Zeppelinstr. 15
97074 Würzburg
Tel. 0931 / 8003-0
FAX 0931 / 8003-262



Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck
An der Steige 15
97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 / 9801-407
Fax 0931 / 9801-400



Landschaftspflegeverband Würzburg e. V.
Hubert Marquart
Zeppelinstr. 15
97074 Würzburg
Tel. 0931 / 8003-209
Fax 0931 / 8003-60218
lpv@lra-wue.bayern.de



Fraxinus GbR
Alexander Vorbeck, Susanne Geber
Heimbach 8
63776 Mömbris
Tel. 06020 / 9956 44
Fax 06020 / 9956 99
kontakt@fraxinus.info



Erstellt im Rahmen des Projektes „Erhalt alter Kernobstsorten im Landkreis Würzburg“
Auftraggeber
Landkreis Würzburg

Projektleitung
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim
Martin Degenbeck

Fachliche Projektbegleitung:
Landratsamt Würzburg
Hubert Marquart, Günter Gerner

Erarbeitet von
Büro Fraxinus GbR
Susanne Geber, Alexander Vorbeck